

Das Lernzentrum von Dios es Amor

Setzt bitte die folgenden Wörter sinnvoll in die Lücken ein:

Brötchen, Chancen, Dios, einfachen, Einzige, Entwicklung, Familien, frühkindliche, Geschichte, Hausaufgaben, Hütten, Internet, Jugendliche, konzentrieren, Mütter, offensichtlich, peruanischen, Privatschule, Schulsystem, Selbstbewusstsein, Zeichenmaterial

Täglich kommen ungefähr 50 Kinder, und Erwachsene in das Lernzentrum von Dios es Amor. Viele dieser Kinder kommen aus mit großen Problemen. Sie leben



meistens mit ihrer Mutter und einigen Geschwistern in ärmlichen Bei es Amor haben sie die Möglichkeit, wenigstens für einige Stunden ihrem eintönigen Alltag zu entfliehen.

Vom Staat haben die Kinder aus den Armenvierteln nichts zu erwarten. Einen staatlichen Kindergar-

ten oder eine Erziehung gibt es in den Armenvierteln Limas nicht. So übernimmt Dios es Amor diese Aufgabe, stellt Räume und zur Verfügung. Für viele Kinder aus den Armenvierteln ist es wichtig zu lernen, sich auf eine Arbeit zu Es stärkt ihr Selbstbewusstsein, etwas mit den eigenen Händen herstellen zu können.



Eine Gruppe hat sich um Maria geschart und lauscht einer Etwas, was diese Kinder von zu Hause nicht kennen. Ihre haben dafür keine Zeit, denn sie sind damit beschäftigt, die Existenz ihrer Familie zu sichern.

Kleine Wettspiele steigern das und die Kinder können so ihre körperlichen Fähigkeiten erproben. Kinder brauchen Bewegung. Das dient nicht nur der Gesundheit, sondern macht auch großen Spaß.

Die Jugendlichen haben einen eigenen Raum, in dem sie ungestört ihre erledigen können. Dios es Amor versucht ihnen Unterstützung für ihre persönliche und schulische



..... zu geben, bezahlt das von der Schule verlangte Unterrichtsmaterial und ermöglicht einigen den Besuch einer Das staatliche Perus ist nicht gerade vorbildlich. Aus diesem Grund schicken Eltern, die es sich leisten können, ihre Kinder auf eine Privatschule.

Damit sie später auf dem Arbeitsmarkt haben, ist der Umgang mit Computern auch für peruanische Kinder unerlässlich. Informationen im zu suchen oder E-Mails zu schreiben, gehört auch für sie zum Alltag.

Bevor sie nach Hause gehen, erhalten die Kinder eine Tasse Milch und ein Für einige ist es vielleicht das, was sie bis zum nächsten Tag noch essen werden. In der Welt der „viviendas precarias“, den sehr Behausungen, in die sie für einige Stunden zurückkehren, herrschen Armut und Mangel.